



# Rathaus Umschau

**Freitag, 24. Januar 2020**

Ausgabe 016

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>3</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› Arbeitsmarktzuschlag für Beamte im intensiven Parteiverkehr	3
› SAP Garden: Neubau einer Multifunktionshalle im Olympiapark	5
› #mitmünchnern: Abendveranstaltungen in der Rathausgalerie starten	6
› Informationsabende an den Münchner Realschulen	7
› RBS bietet Ausbildung zur „Übungsleiterin interkulturell“ an	8
› Medienkünstlerin Rana EINemr zu Gast in München	8
› Vortrag in der VHS SüdOst: Kosten nach dem Immobilienkauf	9
› Ausstellung und Performance ARTIFARI 2020 in der Artothek	10
› Tag der offenen Werkstätten zeigt Ausstellung HOLZSTEINGOLD	11
<b>Baustellen aktuell</b>	<b>12</b>
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>13</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

# Terminhinweise für Medien

Wiederholung

**Sonntag, 26. Januar, 10 Uhr, Gasteig, Rosenheimer Straße 5**

Bürgermeisterin Christine Strobl überbringt anlässlich der Eröffnung der Münchner FreiwilligenMesse die Grußworte der Landeshauptstadt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich bei 80 Organisationen beraten lassen, die im sozialen, kulturellen, ökologischen und sportlichen Bereich die Möglichkeit bieten, sich freiwillig zu engagieren. Ergänzt wird dies durch ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Fachvorträgen, Film und Musik.

Wiederholung

**Sonntag, 26. Januar, 16 Uhr, Deutsches Theater, Schwanthalerstraße 13**

Stadtrat Dr. Reinhold Babor (CSU-Fraktion) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort beim „Karneval wie anno dazumal“.

Wiederholung

**Montag, 27. Januar, 10 Uhr, Platz der Opfer des Nationalsozialismus**

Oberbürgermeister Dieter Reiter legt anlässlich des Tags des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus einen Kranz nieder. Vor 75 Jahren, am 27. Januar 1945, befreite die Rote Armee das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau und die beiden anderen Konzentrationslager Auschwitz. Zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust wurde der 27. Januar von den Vereinten Nationen im Jahr 2005 erklärt.

Wiederholung

**Montag, 27. Januar, 11.30 Uhr, Freiwillige Feuerwehr München – Abteilung Allach, Eversbuschstraße 134**

Kommunalreferentin Kristina Frank weiht zusammen mit Heike Kainz, Vorsitzende des Bezirksausschusses 23 (Allach-Obermenzing), und Florian Wimmer, Vorsitzender des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr München – Abteilung Allach, drei neue Fahnenmasten an der Zufahrt zur Feuerwache ein. Das Aufstellen der Fahnenmasten hat das Kommunalreferat in eigener Zuständigkeit übernommen, nachdem die drei ursprünglichen Fahnenmasten vor vielen Jahren aufgrund von Kanalarbeiten entfernt werden mussten. Vertreterinnen und Vertreter der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr übernehmen die Beflaggung mit Fahnen der Landeshauptstadt München, des Freistaates Bayern sowie der Bundesrepublik Deutschland. Der Termin ist auch für Fotografen geeignet



Wiederholung

**Montag, 27. Januar, 15 Uhr, Innstraße 18**

Übergabe des Erinnerungszeichens für die NS-Opfer Irene und Wilhelm Neuburger durch Oberbürgermeister Dieter Reiter, Karl-Heinz Rummenigge, Vorstandsvorsitzender der FC Bayern München AG, der Angehörigen Sonja Schneidinger sowie Angelika Pilz-Strasser vom Bezirksausschuss 13 (Bogenhausen) und Rabbiner Shmuel Aharon Brodman.

Um 15.50 Uhr erfolgt in der Montgelastraße 2 die Übergabe des Erinnerungszeichens für die NS-Opfer Hedwig und Hugo Railing durch Bürgermeisterin Christine Strobl, Karl-Heinz Rummenigge, Angelika Pilz-Strasser sowie Rabbiner Shmuel Aharon Brodman.

Zum Abschluss findet um 17 Uhr in der Städtischen Sing- und Musikschule, Neuberghauser Straße 11, eine Gedenkveranstaltung für Irene und Wilhelm Neuburger sowie Hedwig und Hugo Railing statt in Anwesenheit von Stadtschulrätin Beatrix Zurek, Bürgermeisterin Christine Strobl, Karl-Heinz Rummenigge, der Angehörigen Irene Shilling-Wyler sowie Peter Guttman, Vorstand der IKG München und Oberbayern.

**Mittwoch, 29. Januar, 18 Uhr, Saal des Alten Rathauses**

Bürgermeister Manuel Pretzl begrüßt neue deutsche Staatsbürgerinnen und Staatsbürger bei einem Empfang.

## Bürgerangelegenheiten

**Samstag, 1. Februar, 14 bis 15.30 Uhr, BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13 (rollstuhlgerecht)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 1 (Altstadt-Lehel). Während dieser Zeit besteht auch die Möglichkeit, sich telefonisch unter der Nummer 0170-4834725 an den Bezirksausschuss zu wenden.

## Meldungen

**Arbeitsmarktzuschlag für Beamte im intensiven Parteiverkehr**

(24.1.2020) Beamtinnen und Beamte der Landeshauptstadt München, die beispielsweise in Bürgerbüros oder in Sozialbürgerhäusern eingesetzt sind, sollen künftig in den Genuss eines Arbeitsmarktzuschlags kommen. Das Personal- und Organisationsreferat (POR) hat in mehreren Verhandlungs-

runden mit dem Freistaat Bayern eine rechtssichere Lösung gefunden, die im Februar 2020 dem Stadtrat vorgeschlagen werden soll.

Die Personalsituation in den Bereichen der Stadtverwaltung mit intensivem Parteiverkehr ist seit Jahren angespannt. Der Fachkräftemangel macht sich hier besonders bemerkbar. Für Tarifbeschäftigte im intensiven Parteiverkehr hat der Stadtrat bereits im Dezember die erforderlichen Weichen gestellt. Diese Personengruppe erhält künftig eine Arbeitsmarktzulage in Höhe von 200 Euro pro Monat. Diese Zulage wurde aufgrund einer Entscheidung des Kommunalen Arbeitgeberverbands (KAV) im Juli 2019 ermöglicht. Allerdings konnten die Beamtinnen und Beamten in diese Entscheidung nicht mit einbezogen werden.

In mehreren Verhandlungsrunden, die auf Initiative von Personal- und Organisationsreferent Dr. Alexander Dietrich zustande kamen, wurde nun zusammen mit dem Freistaat Bayern ein Durchbruch erzielt. An diesen Runden waren unter anderem der Bayerische Städtetag, die Stadt Nürnberg und das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat beteiligt. Zudem hat der Ausschuss für Fragen des öffentlichen Dienstes des Bayerischen Landtags den notwendigen politischen Impuls für die nun gefundene Lösung gegeben.

Diese sieht vor, dass Beamtinnen und Beamten, die im intensiven Parteiverkehr tätig sind, auf Basis von Artikel 60 Bayerisches Besoldungsgesetz (BayBesG) ein „Arbeitsmarktzuschlag“ gezahlt werden darf. Für die Bemühungen, die sich zuspitzende Personalsituation in Dienststellen (Fluktuation) mit intensivem Parteiverkehr, abzumildern, stellt dieser nun mögliche Zuschlag einen spürbaren Erfolg dar.

Das POR wird dem Stadtrat im Februar nun einen Grundsatzbeschluss vorlegen, der die Zahlung dieses Arbeitsmarktzuschlages sowie die notwendige Finanzierung (Budget etwa 600.000 Euro im Jahr) regelt. Die Anzahl der Beamtinnen und Beamten, die künftig vom Zuschlag profitieren werden, wird derzeit ermittelt. Nach ersten Schätzungen werden es rund 500 sein.

Dazu Personal- und Organisationsreferent Dr. Alexander Dietrich: „Es freut mich sehr, dass wir für diese Problematik, die uns in der Landeshauptstadt schon seit vielen Jahren beschäftigt, nun eine tragfähige und rechtssichere Lösung gefunden haben. Ich bedanke mich bei allen Beteiligten, insbesondere bei den Vertreterinnen und Vertretern des Freistaats Bayern, für die konstruktive und gute Zusammenarbeit. Für die Kolleginnen und Kollegen, die Beamtinnen und Beamten, die in Dienststellen mit intensivem Parteiverkehr tätig sind, ist dieser finanzieller Anreiz eine wirklich erfreuliche Nachricht. Neben den bereits beschlossenen Maßnahmen, wie z.B. dem Fahrtkostenzuschuss, kann dieser Zuschlag dazu beitragen, die Parteiverkehrsbereiche attraktiver zu machen und die Personalsituation vor Ort wieder zu verbessern.“

## SAP Garden: Neubau einer Multifunktionshalle im Olympiapark

(24.1.2020) Die Red Bull Stadion München GmbH hat im Spätherbst 2019 den Bauantrag für die Baugenehmigung des SAP Gardens im Münchner Olympiapark eingereicht.

Der Name SAP Garden steht für die neue Arena als zukünftige Spielstätte für die Eishockey-Heimspiele des EHC Red Bull München (RBM) und die Begegnungen der Basketballmannschaft des FC Bayern München (FCBM). Darüber hinaus wird sie insbesondere auch der Landeshauptstadt München für Breitensport (Öffentlichkeit, Schulen, Vereine, Leistungssport) zur Verfügung stehen.



Bereits während des derzeit laufenden komplexen Baugenehmigungsverfahrens konnte am 13. Januar 2020 mit den vorbereitenden Aushubarbeiten auf dem Grundstück des ehemaligen Radsportstadions im Münchner Olympiapark begonnen werden. Bis Ende Februar werden provisorische Baustraßen mit Gehwegen und einem Fußgängerübergang errichtet, wofür begleitende Baumfällarbeiten notwendig werden. Hierfür liegt eine Teilbaugenehmigung vor. Ab Mitte April führen die Baumaßnahmen zu einer temporären Umleitung der Buslinie 144 über die südliche Parkharfe.

Der Olympiapark ist als Ensemble seit 1998 in der Denkmalliste der Landeshauptstadt München als architektonisches, landschaftsplanerisches und gestalterisches Gesamtkunstwerk eingetragen. In Abstimmung mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege, der Lokalbaukommission und der ökologischen Baubegleitung wurden die notwendigen Baumfällungen auf ein Minimum reduziert. Im Zuge der Fertigstellung des Bauvorhabens werden die provisorischen Straßen zurückgebaut, die Freiflächen wiederhergestellt und entsprechende Baumersatzpflanzungen nach den Vorgaben des Parkpflegewerks umgesetzt (siehe Visualisierung: © 3xn architekten, copenhagen, mit LATZ+PARTNER).

**Achtung Redaktionen:** Bildmaterial ist unter [muenchen.de/plan-presse](https://muenchen.de/plan-presse) abrufbar.

**#mitmüchnern: Abendveranstaltungen in der Rathausgalerie starten**

(24.1.2020) In der kommenden Woche starten die Abendveranstaltungen im Rahmen der Jahresausstellung „#mitmüchnern – Jetzt ist Zukunft“. Welche Lösungen bietet die Digitalisierung für drängende Zukunftsfragen? Darum geht es in der Podiumsdiskussion „Digitales München – Nimm Platz!“ am Dienstag, 28. Januar. Am Mittwoch, 29. Januar, diskutiert Stadtbaurätin Dr. (I) Elisabeth Merk mit ihrer Vorgängerin Christiane Thalgott und weiteren Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung, wie Frauen an der Spitze des Referats für Stadtplanung und Bauordnung die Stadtentwicklung in München prägen. Beide Veranstaltungen finden in der Rathausgalerie am Marienplatz 8 statt. Der Eintritt ist kostenlos.

***Dienstag, 28. Januar, 19 Uhr:***

Freizeit, Arbeit, Miteinander: Die Digitalisierung durchdringt alle Lebensbereiche. Sie bringt viele Chancen, aber auch Risiken und Unsicherheiten mit sich. Thomas Bönig, Leiter des IT-Referats sowie Chief Digital Officer der Landeshauptstadt München, und Chirine Etezadzadeh, Gründerin und Leiterin des SmartCity.institute, führen in die Themen Digitalisierung und Smart Cities ein. Im Anschluss diskutieren auf dem Podium neben Chirine Etezadzadeh Stadtbaurätin Dr. (I) Elisabeth Merk, Jutta Jungwirth, Leiterin des Bereichs Stadtplanung der Stadtwerke München (SWM) sowie Luis Bollinger, Chief Marketing Officer von Holo-Light. Auf dem Podium ist ein Platz für Gäste aus dem Publikum frei, um mitzudiskutieren.

***Mittwoch, 29. Januar, 19 Uhr:***

Im Jahr 2022 sind es genau 30 Jahre, dass eine Frau an der Spitze des Referats für Stadtplanung und Bauordnung steht. Wie waren 1992 die Bedingungen für Christiane Thalgott, die erste Frau überhaupt in München, die ein Referat leitete? Wie ist es heute für die amtierende Stadtbaurätin Elisabeth Merk? Und hat es einen speziellen Einfluss, wenn Frauen die Stadt planen?

Es diskutieren auf dem Podium neben den genannten Stadtbaurätinnen Barbara Schelle, Stadtbaumeisterin in Freising und Eva Kail, Obersenatsrätin in der Leitstelle Alltags- und Frauengerechtes Planen und Bauen in der Wiener Stadtbauverwaltung.

Weitere Informationen unter [www.muenchen.de/mitmuenchnern](http://www.muenchen.de/mitmuenchnern). Hier werden alle Termine und Veranstaltungen bekanntgegeben.

**Achtung Redaktionen:** Im Pressebereich steht eine Pressemappe mit Pressefotos zum Download bereit.

**Informationsabende an den Münchner Realschulen**

(24.1.2020) Die Münchner Realschulen laden in den nächsten Tagen und Wochen zu Informationsveranstaltungen ein, um interessierte Eltern sowie Schülerinnen und Schüler über das Angebot und die Einschreibung zu informieren. Der Haupttermin für die Einschreibung zum Schuljahr 2020/2021 ist am Mittwoch, 13. Mai, von 8 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr. In Ausnahmefällen kann die Einschreibung auch von Montag, 11. Mai, bis Freitag, 15. Mai, von 8 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr erfolgen. Über Aufnahmevoraussetzungen und Einschreibeformalitäten informiert die Internetseite des Referats für Bildung und Sport [www.muenchen.de/schuleinschreibung](http://www.muenchen.de/schuleinschreibung).

**Termine der Informationsveranstaltungen:*****Montag, 3. Februar, 19 Uhr***

- Städtische Artur-Kutscher-Realschule
- Städtische Elly-Heuss-Realschule
- Städtische Werner-von-Siemens-Realschule

***Dienstag, 4. Februar, 19 Uhr***

- Städtische Adalbert-Stifter-Realschule
- Städtische Balthasar-Neumann-Realschule
- Städtische Salvator-Realschule für Mädchen

***Mittwoch, 5. Februar, 19 Uhr***

- Städtische Carl-von-Linde-Realschule

***Montag, 10. Februar, 19 Uhr***

- Städtische Maria-Probst-Realschule
- Städtische Realschule an der Blütenburg
- Städtische Wilhelm-Röntgen-Realschule

***Dienstag, 11. Februar, 19 Uhr***

- Städtische Anne-Frank-Realschule
- Städtische Erich Kästner-Realschule
- Städtische Fridtjof-Nansen-Realschule
- Städtische Hermann-Frieb-Realschule

***Montag, 17. Februar, 19 Uhr***

- Städtische Carl-Spitzweg-Realschule
- Städtische Helen-Keller-Realschule
- Staatliche Georg-Büchner-Realschule

***Dienstag, 18. Februar, 19 Uhr***

- Städtische Ricarda-Huch-Realschule
- Städtische Rudolf-Diesel-Realschule
- Städtische Wilhelm-Busch-Realschule

***Mittwoch, 19. Februar, 19 Uhr***

- Städtische Ludwig-Thoma-Realschule
- Städtische Marieluise-Fleißer-Realschule
- Staatliche Realschule München-Freiham (18 Uhr!)

***Donnerstag, 20. Februar, 19 Uhr***

- Staatliche Joseph-von-Fraunhofer-Schule

### **RBS bietet Ausbildung zur „Übungsleiterin interkulturell“ an**

(24.1.2020) Integration funktioniert besser durch Sport. Deswegen bietet das Referat für Bildung und Sport mit der Münchner Sportjugend und dem Programm „Integration durch Sport“ des Deutschen Olympischen Sportbundes die Ausbildung zur „Übungsleiterin interkulturell“ an. Der Einstiegs- und Schnupperkurs findet für alle interessierten Frauen im März 2020 statt. Die Ausbildung wird nach dem Lehrplan des Bayerischen Landes-Sportverbandes durchgeführt.

Gesucht werden Interessentinnen, die als Übungsleiterinnen und Trainerinnen gerne Vorbild für Mädchen und Frauen mit einem anderen kulturellen Hintergrund und anderen Bedürfnissen sein möchten. Der eigene Migrationshintergrund ist dabei eine wertvolle Erfahrung.

In der Ausbildung werden sportbezogene, pädagogische und organisatorische Themen in Theorie und Praxis angeboten. Dazu gehören Trainings- und Bewegungslehre, Methodik und Didaktik im Sport, pädagogisch-psychologische Grundkenntnisse, Fitness- und Gesundheitssport, Tanz- und Rhythmuschulung, Ballspiele, Bewegungskünste, jugendgerechte Trends sowie organisatorische und rechtliche Grundkenntnisse.

Voraussetzungen für die Teilnehmerinnen sind eigene oder familiäre Migrationserfahrung, ein Mindestalter von 16 Jahren, sportlich aktiv und interessiert zu sein, die Bereitschaft eine Sportgruppe in einem Sportverein anzuleiten beziehungsweise mit zu betreuen sowie den Unterricht in deutscher Sprache zu halten.

Die Kurse finden statt an folgenden Tagen im Blockunterricht in der Städtischen Sporthalle an der Memeler Straße 53, 81927 München.

- Block 1: Freitag, 13. März, 16 bis 20 Uhr sowie Samstag, 14. März, 9 bis 18 Uhr
- Block 2: Freitag, 20. März, 16 bis 20 Uhr sowie Samstag, 21. März, 9 bis 18 Uhr
- Block 3: Freitag, 27. März, 16 bis 20 Uhr sowie Samstag, 28. März, 9 bis 18 Uhr

Die Kosten der Ausbildung werden bis auf einen Eigenanteil von 25 Euro von den Veranstaltern übernommen. Natürlich wird bei der Suche nach passenden Einsatzbereichen nach der Ausbildung geholfen.

Neugierig geworden? Bei Interesse bitte bei Karin Oczenascheck (Münchner Sportjugend/Telefon 15702229) oder bei Inga Bergmann (Referat für Bildung und Sport/Telefon 233-83738) melden.

### **Medienkünstlerin Rana EINemr zu Gast in München**

(24.1.2020) Im Rahmen des Programms „Artist in Residence. Kunst-Konzept-Vermittlung“ sind im Januar und Februar zwei Ausstellungsprojekte der ägyptischen Medienkünstlerin Rana EINemr zu sehen. In der Baye-



rischen Akademie der Schönen Künste, Max-Joseph-Platz 3, präsentiert sie noch bis Freitag, 14. Februar, in der Einzelausstellung „fine structure constant“ aktuelle Arbeiten. Das Begleitprogramm und der Katalog zur Ausstellung wurden von Studierenden der Kunstpädagogik entwickelt und gestaltet. Unter dem Titel „Exploring the realms of personal associations with language“ sind am Samstag, 8. Februar ab 19 Uhr und am Sonntag, 9. Februar, von 14 bis 18 Uhr im Pasinger Ebenböckhaus, Ebenböckstraße 11, künstlerische Arbeiten von Studierenden zu sehen, die im Seminar unter Leitung von Rana ElNemr entstanden sind. Der Eintritt ist jeweils frei. Das „Artist in Residence – Programm. Kunst-Konzept-Vermittlung“ ist eine Kooperation des Instituts für Kunstpädagogik der Ludwig-Maximilians-Universität München mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München/Residency Ebenböckhaus und der Bayerischen Akademie der Schönen Künste.

Es zielt auf eine wirksame internationale und bundesweite Vernetzung zwischen Wissenschaft, Kunst und Kultur ab, um die Kunstvermittlung sowohl an der Universität als auch in der Münchner Kunst- und Kulturlandschaft zu fördern.

Im Zentrum steht neben der Lehre am Institut für Kunstpädagogik der LMU München auch der künstlerische Austausch mit Akteurinnen und Akteuren der lokalen und internationalen Kunst- und Vermittlungsszene. Das Kulturreferat stellt der Gastkünstlerin die städtische Residency Ebenböckhaus von November 2019 bis Februar 2020 und Vernetzungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Rana ElNemr bewegt sich von formalistischen, fotografischen Erkundungen ausgehend hin zu genrekritischen, visuellen „Essays“ ihres Umfelds in Ägypten. Dabei beschäftigt sie sich mit der Frage, was das Erleben in Raum und Zeit bedeutet. Ihre Erfahrungen hält sie fest, beschreibt und reflektiert sie in Fotografie, Film und Text. Neben eigenen Ausstellungen und Residencies in aller Welt ist Rana ElNemr auch als Initiatorin, Mentorin und Dozentin tätig. Von 2009 bis 2012 lehrte sie an der CIC Photo School und seit 2013 begründet und begleitet die Medienkünstlerin Projekte wie beispielsweise „Social Issues and the Image.“

Informationen unter [www.badsk.de](http://www.badsk.de) sowie unter [www.kunstpaedagogik.uni-muenchen.de](http://www.kunstpaedagogik.uni-muenchen.de).

### **Vortrag in der VHS SüdOst: Kosten nach dem Immobilienkauf**

(24.1.2020) Das Bauzentrum München lädt am Mittwoch, 29. Januar, um 18.30 Uhr zum Vortrag: „Immobilien kosten auch nach dem Kauf noch Geld“ in der Volkshochschule (VHS) SüdOst, Wolf-Ferrari-Haus, Rathausplatz 2 in Ottobrunn, ein. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Der Preis einer Immobilie kann manchmal durchaus verlockend sein. Aber zu den sogenannten Kaufnebenkosten – wie Notariatskosten, Grunderwerbssteuer und Maklerprovision – kommt im Laufe der Zeit noch Einiges zusätzlich auf die Besitzerin beziehungsweise den Besitzer der Immobilie zu. Die beträchtlichen Folgekosten, welche nach dem Kauf einer Immobilie anfallen können, werden oft unterschätzt. Zum Beispiel haben alle Bestandteile einer Immobilie eine begrenzte Lebensdauer und sind früher oder später zu reparieren oder auszutauschen.

Welche Kosten sind wann einzuplanen und was fällt im Laufe eines „Immobilienlebens“ an? Welche Kosten können bei einer Vermietung auf die Mieterin oder den Mieter umgelegt werden und was müssen die Eigentümerinnen und Eigentümer selber zahlen? Betriebswirt Bernd Schwarz gibt dazu wertvolle Hinweise.

### **Ausstellung und Performance ARTIFARI 2020 in der Artothek**

(24.1.2020) Die Münchner Künstlerin Louisa Abdelkader verwandelt den Schauraum der Artothek, Rosental 16, mit ihrem medial-performativen Projekt ARTIFARI 2020 von Samstag, 1., bis Samstag, 8. Februar, in eine sich ständig verändernde Bühne für die Kunst. Bildmotive der Artothek und Gespräche mit Leihkundinnen und -kunden sowie dem Publikum dienen als Grundlage für Abdelkaders Bilder, eine mehrstündige Performance und Rauminstallationen. Dabei werden die Leihwerke in verschiedene Zustände übersetzt – verbleiben als zeichnerische Idee, manifestieren sich als Objekte für den Ausstellungsraum, werden zu dekorativer Ausstattung oder zu Bausteinen einer Lagersituation. Das Publikum wird zum Zuschauer und ist gleichzeitig mitten im Geschehen: bei der Ausstellungseröffnung am Freitag, 31. Januar, 19.30 Uhr; bei der Performance „bild bild bild bild bild bild bild“ am Samstag, 1. Februar, von 11 bis 16 Uhr oder beim Kunstfrühstück ART (othek) & Breakfast am Samstag, 8. Februar, von 11 bis 12.30 Uhr sowie beim Ausstellungsbesuch zu den Öffnungszeiten der Artothek, am Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr, am Donnerstag von 14 bis 19.30 Uhr und am Samstag von 9 bis 13 Uhr. Der Eintritt ist frei. Für das Kunstfrühstück ist ein Unkostenbeitrag von 5 Euro zu entrichten und eine Anmeldung erforderlich bis Donnerstag, 6. Februar, per E-Mail an [kunstvermittlung@muenchen.de](mailto:kunstvermittlung@muenchen.de) oder telefonisch unter 233-21684. Für Schulklassen und Gruppen aus Tagesheimen und Horten (ab Klassenstufe 4) sind am Mittwoch, 5. Februar, von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr noch Termine für kostenlose Workshops frei. Eine Anmeldung ist bis Donnerstag, 30. Januar, per E-mail an [kunstvermittlung@muenchen.de](mailto:kunstvermittlung@muenchen.de) möglich.

Informationen zur Artothek, dem städtischen Kunstverleih und Ausstellungen unter [www.muenchen.de/artothek](http://www.muenchen.de/artothek).



### **Tag der offenen Werkstätten zeigt Ausstellung HOLZSTEINGOLD**

(24.1.2020) Am Samstag, 25. Januar, laden die Kunsthandwerkerschulen der Landeshauptstadt München von 10 bis 16 Uhr zum Tag der offenen Werkstätten in ihre Räumlichkeiten, Luisenstraße 9-11, ein.

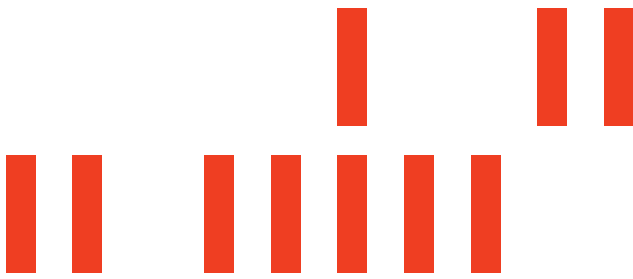
An diesem Tag ist es möglich, einen Blick hinter die Kulissen der Berufs-, Fach- und Meisterschulen zu werfen und den Schülerinnen und Schülern bei ihrer Arbeit über die Schulter zu schauen.

Im Mittelpunkt stehen die Materialien Holz, Stein, Gold und Silber. Die Schüler der Berufsfachschule und der Meisterschule für das Holzbildhauerhandwerk zeigen bei mehreren Aktionen, wie Holz mit Druckgrafik, durch Schnitzen oder Dreheln oder auch bei der Erstellung einer freien Skulptur bearbeitet wird. Dazu gibt es von 12 bis 14 Uhr eine Infoveranstaltung.

In anderen Räumen zeigen Schüler der Fachschule Steintechnik, was durch Schrift, Fräsen oder Modellieren aus Steinen entstehen kann.

Im Werkstattraum präsentieren die Schüler der Meisterschule für Gold- und Silberschmiedehandwerk wie durch Emaillieren und Edelstein fassen aus Gold und Silber Schmuckstücke entstehen.

Natürlich können auch alle Interessierten selber zu Schnitzeisen, Bleistift oder Pinsel greifen. Das Angebot dafür in den verschiedenen Werkstätten ist vielseitig.



# Baustellen aktuell

## **Freitag, 24. Januar 2020**

### **Ludwigsbrücken (Isarvorstadt)**

Das Baureferat führt als Vorwegmaßnahme für die Sanierung der Ludwigsbrücken Gründungsarbeiten zum Einbau der Fußgänger- und Radfahrer-Ersatzbrücken durch.

**Am Samstag, 25. Januar** ist die Ludwigsbrücke zwischen Erhardtstraße und Zeppelinstraße stadtauswärts **von 6 bis 14 Uhr** für den Fahrverkehr gesperrt.

**Am Sonntag, 26. Januar** ist die Ludwigsbrücke zwischen Zeppelinstraße und Steinsdorfstraße stadteinwärts **von 6 bis 14 Uhr** für den Fahrverkehr gesperrt.

### **Theresienstraße (Maxvorstadt)**

Die Stadtwerke verlegen in mehreren Bauphasen eine Fernkälteleitung und nehmen die Arbeiten aus 2019 wieder auf.

**Vom 27. Januar bis 2. März** ist die Theresienstraße ab der Ludwigsstraße bis zur Fürstenstraße in Fahrtrichtung West einbahngeregelt.

### **Lindwurmstraße (Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt)**

Die Stadtwerke führen Arbeiten an einer Trafostation durch.

**Vom 27. Januar bis Anfang April** verbleibt in der Lindwurmstraße zwischen Goetheplatz und Herzog-Heinrich-Straße in Fahrtrichtung stadtauswärts eine Fahrspur.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 24. Januar 2020

## **Jüdisches Museum: Freier Eintritt analog NS-Dokumentationszentrum möglich?**

Anfrage Stadträte Manuel Pretzl und Richard Quaas (CSU-Fraktion) vom 7.11.2019

## **Wo bleibt die Mensa? Schüler in der Wiesentfelser Straße ohne warmes Mittagessen**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Tobias Ruff und Johann Sauerer (ÖDP) vom 20.11.2019

**Jüdisches Museum: Freier Eintritt analog NS-Dokumentationszentrum möglich?**

Anfrage Stadträte Manuel Pretzl und Richard Quaas (CSU-Fraktion) vom 7.11.2019

**Antwort Kulturreferent Anton Biebl:**

Sie schreiben, dass die deutlich steigenden Besucherzahlen des NS-Dokumentationszentrums mit der Gewährung des freien Eintritts seit dem 26. April zeigen, dass Interesse und vor allem Bedarf am Angebot des Zentrums besteht, gerade auch im Hinblick auf das Erstarken rechtsextremer und antisemitischer Gruppen. Auch das Jüdische Museum sehen Sie als sehr gut geeigneten Ort der Prävention und Aufklärung gegen Antisemitismus und Rassismus.

Ihre Anfrage vom 7.11.2019 beantworte ich wie folgt:

**Frage 1:**

*Wäre ein kostenloser Eintritt für das Jüdische Museum, analog zum NS-Dokuzentrum, möglich und sinnvoll?*

**Antwort:**

Die Gewährung von freiem Eintritt in das Jüdische Museum ist möglich und sinnvoll, um auch hier eine höhere Besucherzahl zu generieren und damit stärker für Aufklärung gegen Antisemitismus und Rassismus beizutragen.

**Frage 2:**

*Was würde die Stadt dieser Schritt kosten?*

**Antwort:**

Dieses Thema wird mit dem Antrag Nr. 14-20/A 06224, Freier Eintritt für das NS-Dokumentationszentrum und für das Jüdische Museum, behandelt. Die Beschlussvorlage hierzu ist in Planung.

**Wo bleibt die Mensa? Schüler in der Wiesentfeller Straße ohne warmes Mittagessen**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Tobias Ruff und Johann Sauerer (ÖDP) vom 20.11.2019

**Antwort Stadtschulrätin Beatrix Zurek:**

Ich beziehe mich auf Ihre Anfrage vom 20.11.2019 und bedanke mich für die gewährte Fristverlängerung.

Sie haben Ihrer Anfrage folgenden Text vorausgeschickt:

*„Die Mittelschule Neuaubing ist die einzige Mittelschule für Neuaubing-West und den neuen Stadtteil Freiam. Insgesamt gehen acht Regelklassen, fünf Ganztagsklassen und zwei internationale Klassen an der Wiesentfeller Straße in Mittelschule. Nach dem Auszug der Grundschule wurden einige Räume für die Mittelschule umgebaut. Im Erdgeschoss sollte die Mensa entstehen. Geplant war eigentlich, dass die Mensa mit Beginn des Schuljahres 2019/20 ihren Betrieb starten kann. Medienberichten zufolge ähneln die Räume noch immer eher einer Baustelle als einer Mensa. Während der Sommerferien, habe laut der Rektorin kaum eine Veränderung stattgefunden. Die rund 100 Schülerinnen und Schüler der Ganztagsklassen bekämen noch immer kein warmes Mittagessen in ihrer Mensa. Die Landeshauptstadt München ist als Sachaufwandsträgerin für die Bereitstellung, Einrichtung, Ausstattung, Bewirtschaftung und Unterhaltung der Schulanlage verantwortlich.“*

Zu den von Ihnen gestellten Fragen kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

**Frage 1:**

*Wie ist der derzeitige Umsetzungsstand der Mensa in der Mittelschule Neuaubing?*

**Antwort:**

Am 28.11.2019 fand eine Begehung an der Mittelschule Wiesentfeller Straße statt, bei der die Räumlichkeiten und Gerätschaften abgenommen wurden. Bei dem Termin konnte festgestellt werden, dass die Mensa und alle Nebenräume fertiggestellt und einsatzbereit sind. Inzwischen liegt dem Referat für Bildung und Sport auch das technische Protokoll des Baureferats vor, wodurch die Abnahme endgültig bestätigt werden kann.

**Frage 2:**

*Woran liegt die zeitliche Verzögerung beim Bau der Mensa?*

**Antwort:**

Die zeitliche Verzögerung ergab sich daraus, dass die Firma, die für die Küchengerätschaften zuständig war, mehrmals Liefertermine nannte, die jedoch nicht eingehalten und wieder verschoben wurden. Dadurch verzögerte sich der tatsächliche Einbau der Küchengeräte. Nach Kenntnisstand des Referats für Bildung und Sport waren hierfür Lieferschwierigkeiten verantwortlich. Regelmäßige Beanstandungen durch das Baureferat konnten keine Abhilfe der Problematik schaffen.

**Frage 3:**

*Wurde der Schule eine alternative Versorgung mit warmen Mahlzeiten angeboten, solange die Mensa nicht genutzt werden kann?*

**Antwort:**

Zu Beginn des laufenden Schuljahrs 2019/2020 wurden die Schülerinnen und Schüler durch den bisherigen Caterer warm gepflegt. Da die vorherige Schulküche bereits abgebaut und die neue Küche mit Spülmaschine noch nicht installiert war, wurde das Spülen des Geschirrs durch die Technische Hausverwaltung übernommen und so die Versorgung der Kinder sichergestellt. Als sich dieser Zustand jedoch zu lange hinzog, hat die Schulleitung entschieden, die Warmverpflegung auszusetzen. Eine Fortführung der Warmverpflegung wäre grundsätzlich möglich gewesen, wenn zugleich ein externer Geschirrspülservice beauftragt worden wäre.

**Frage 4:**

*Wie kann die Versorgung der rund 100 Schülerinnen und Schüler und der Lehrkräfte sichergestellt werden?*

**Antwort:**

Wie unter Frage 1 dargestellt, ist die technische Abnahme und Übergabe der Versorgungsküche inzwischen erfolgt. Die Einweisung des Personals in die Benutzung der Spülmaschine fand bereits am 3.12.2019 statt. Seit 9.12.2019 liefert der bisherige Caterer wieder Mittagessen an den Schulstandort. Die Organisation der Warmverpflegung und die Reinigung des Geschirrs erfolgt abermals durch den Technischen Hausverwalter. Mit einer Zusammenarbeit des Caterers als Küchenpächter wird ab Februar 2020 gerechnet.

**Frage 5:**

*Wann kann mit einer Inbetriebnahme der Mensa gerechnet werden?*





**Antwort:**

Wie unter Frage 4 geschildert, werden die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Wiesentfeller Straße seit 9.12.2019 wieder warm versorgt. Die Nutzungsaufnahme der Versorgungsküche durch einen Pächter ist ab Februar 2020 vorgesehen. Insoweit befindet sich die Mensa bereits in Betrieb.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Freitag, 24. Januar 2020

## **Recycling/Abfallvermeidung I – richtig Recyclen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Ulrike Boesser, Verena Dietl, Hans Dieter Kaplan, Haimo Liebich, Dr. Ingo Mittermaier, Christian Müller, Heide Rieke, Jens Röver, Klaus Peter Rupp, Julia Schönfeld-Knor, Dr. Constanze Söllner-Schaar und Christian Vorländer (SPD-Fraktion)

## **Recycling/Abfallvermeidung II – ReUse fördern – Repair Cafes unterstützen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Ulrike Boesser, Verena Dietl, Hans Dieter Kaplan, Haimo Liebich, Dr. Ingo Mittermaier, Christian Müller, Heide Rieke, Jens Röver, Klaus Peter Rupp, Julia Schönfeld-Knor, Dr. Constanze Söllner-Schaar und Christian Vorländer (SPD-Fraktion)

## **Recycling/Abfallvermeidung III – Mehrweg statt Einweg**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Ulrike Boesser, Verena Dietl, Hans Dieter Kaplan, Haimo Liebich, Dr. Ingo Mittermaier, Christian Müller, Heide Rieke, Jens Röver, Klaus Peter Rupp, Julia Schönfeld-Knor, Dr. Constanze Söllner-Schaar und Christian Vorländer (SPD-Fraktion)

## **Recycling/Abfallvermeidung IV – Lebensmittelverschwendung vermeiden**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Ulrike Boesser, Verena Dietl, Hans Dieter Kaplan, Haimo Liebich, Dr. Ingo Mittermaier, Christian Müller, Heide Rieke, Jens Röver, Klaus Peter Rupp, Julia Schönfeld-Knor, Dr. Constanze Söllner-Schaar und Christian Vorländer (SPD-Fraktion)

## **Recycling/Abfallvermeidung V – spenden statt wegwerfen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Ulrike Boesser, Verena Dietl, Hans Dieter Kaplan, Haimo Liebich, Dr. Ingo Mittermaier, Christian Müller, Marian Offman, Heide Rieke, Jens Röver, Klaus Peter Rupp, Julia Schönfeld-Knor, Dr. Constanze Söllner-Schaar und Christian Vorländer (SPD-Fraktion)

## **Recycling/Abfallvermeidung VI – Foodsaver-/Foodsharing-Netzwerk**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Ulrike Boesser, Verena Dietl, Anne Hübner, Hans Dieter Kaplan, Haimo Liebich, Dr. Ingo Mittermaier, Christian Müller, Heide Rieke, Jens Röver, Klaus Peter Rupp, Julia Schönfeld-Knor, Dr. Constanze Söllner-Schaar und Christian Vorländer (SPD-Fraktion)

### **Werkwohnungsbau: Apple soll Werkwohnungen schaffen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Simone Burger, Verena Dietl, Hans Dieter Kaplan, Renate Kürzdörfer, Christian Müller, Marian Offman und Christian Vorländer (SPD-Fraktion)

### **Bebauung Fauststraße**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anja Burkhardt, Beatrix Burkhardt, Hans Podiuk und Sebastian Schall (CSU-Fraktion)

### **Durchfahrtsverbot für LKW in der Bahnstraße**

Anfrage Stadträte Hans Podiuk und Sebastian Schall (CSU-Fraktion)

### **Wann wird der Mangel an Kinderärzten am Stadtrand endlich behoben?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Herbert Danner, Katrin Habenschaden, Anna Hanusch, Thomas Niederbühl, Angelika Pilz-Strasser und Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste)

### **Verkehrswendreferat statt Papiertiger I: Kompetenzen und Zuständigkeiten des Mobilitätsreferats bündeln und stärken**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Herbert Danner, Katrin Habenschaden, Anna Hanusch und Dr. Florian Roth (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste)

### **Verkehrswendreferat statt Papiertiger II: Mobilität im Mobilitätsreferat vorbildlich organisieren**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Herbert Danner, Katrin Habenschaden, Anna Hanusch und Dr. Florian Roth (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste)

### **Verkehrswendreferat statt Papiertiger III: Das Mobilitätsreferat als Modellreferat für moderne Verwaltung**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Herbert Danner, Katrin Habenschaden, Anna Hanusch und Dr. Florian Roth (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste)

### **Zuviel Dritte Liga im Grünwalder – Wohin mit den kleinen Bayern?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl, Mario Schmidbauer und Andre Wächter (Fraktion Bayernpartei)

### **Prüfung von Erweiterungsmöglichkeiten der bestehenden Schulstandorte im Stadtbezirk 21 und 23**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Professor Dr. Jörg Hoffmann, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilhofer (FDP-Fraktion)

## **E-Scooter auf die Straße und nicht auf den Gehweg abstellen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Tobias Ruff und Johann Sauerer (ÖDP)

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 24.01.2020

## Recycling / Abfallvermeidung I – richtig Recyclen

### Antrag

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, über den Deutschen Städtetag beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit auf eine Novellierung des deutschen Abfallrechts hinzuwirken.

Ziel ist es, durch entsprechende Regelungen den Anteil von Kunststoffverpackungen deutlich zu reduzieren und durch Vermeidung von Material-Mischungen die restlichen Verpackungen recyclebar zu machen.

### Begründung

Sinnvolles Recycling ist wichtig. In unserem Abfall stecken viele Rohstoffe und Wertstoffe, die man wiederverwerten kann. Deshalb trennen wir unseren Müll und sammeln Metall, Glas, Kunststoff und Papier. So entsteht ein Kreislauf, der unsere Umwelt schont.

Die Wiederverwertbarkeit von Kunststoffprodukten hängt jedoch stark von deren Ausgangsmaterialien ab. Im Sinne der zirkulären Wertschöpfung, muss für die stoffliche Wiederverwertung beim Design von Kunststoffverpackungen von Anfang an mitgedacht werden.

gez.

Ulrike Boesser  
Heide Rieke  
Verena Dietl  
Christian Müller  
Jens Röver

Christian Vorländer  
Hans Dieter Kaplan  
Julia Schönfeld-Knor  
Dr. Ingo Mittermaier

Haimo Liebich  
Dr. Constanze Söllner-Schaar  
Klaus Peter Rupp  
Kathrin Abele

*Stadtratsmitglieder*

**MünchenSPD Stadtratsfraktion**

Postanschrift: Rathaus, 80313 München  
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München  
Tel.: 0 89 - 23 39 26 27, Fax: 0 89 - 23 32 45 99  
E-Mail: [spd-rathaus@muenchen.de](mailto:spd-rathaus@muenchen.de)  
[www.spd-rathaus-muenchen.de](http://www.spd-rathaus-muenchen.de)

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 24.01.2020

## **Recycling / Abfallvermeidung II – ReUse fördern – Repair Cafes unterstützen**

### **Antrag**

Die Stadtverwaltung wird gebeten zu prüfen, ob sie dem RepaNet-Netzwerk beitreten kann.

Das Netzwerk fungiert als ständige Ansprechstelle und für alle Fragen und Aktivitäten zur Förderung von ReUse und Reparatur, hilft bei der Vernetzung der Akteure sowie der Vermittlung von Kooperationen, unterstützt beim Aufbau regionaler ReUse-Netzwerke und schult bspw. MitarbeiterInnen von Kommunen.

Gemeinsam mit Initiativen und Organisationen, die in diesem Bereich tätig sind, aber auch mit fachkundigen Ehrenamtlern, soll ein Konzept zur Unterstützung dieser Ziele erarbeitet werden. Die Stadt kann dabei bspw. Räumlichkeiten für die Lagerung reperaturbedürftiger Gegenstände zur Verfügung stellen.

### **Begründung**

RepaNet engagiert sich für die sparsame und zielgerichtete Verwendung materieller Ressourcen, für eine möglichst hohe Lebensqualität aller Menschen und insbesondere das Recht und die Möglichkeiten der Teilhabe am gesamtgesellschaftlichen Wohlstand für Schwächere.

Im Kampf gegen eine Wegwerfgesellschaft, Verschwendung und zum Schutz unserer Rohstoffe vernetzt, berät und informiert das Netzwerk u.a. Politik, Verwaltung, NGO's aber auch die Privatwirtschaft zum Thema ReUse. Konkret sollen die abfallvermeidenden und ressourcenschonenden Produktions- und Konsummuster der Reparatur und Wiederverwendung (ReUse) mit der Schaffung von Arbeitsplätzen für Benachteiligte, sowie der Bereitstellung leistbarer Qualitätsprodukte für einkommensschwache Menschen verbunden werden.

### **MünchenSPD Stadtratsfraktion**

Postanschrift: Rathaus, 80313 München  
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München  
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99  
E-Mail: [spd-rathaus@muenchen.de](mailto:spd-rathaus@muenchen.de)  
[www.spd-rathaus-muenchen.de](http://www.spd-rathaus-muenchen.de)

Konsumgüter zuerst zu reparieren, anstatt diese sofort neu zu kaufen, aber auch die Zero-Waste-Strategien finden wir sehr gut und möchten als Stadt unterstützen!

*gez.*

Ulrike Boesser  
Heide Rieke  
Verena Dietl  
Christian Müller  
Jens Röver

Christian Vorländer  
Hans Dieter Kaplan  
Julia Schönfeld-Knor  
Dr. Ingo Mittermaier

Haimo Liebich  
Dr. Constanze Söllner-Schaar  
Klaus Peter Rupp  
Kathrin Abele

*Stadtratsmitglieder*

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 24.01.2020

## Recycling / Abfallvermeidung III – Mehrweg statt Einweg

### Antrag

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, in öffentlichen Verwaltungsgebäuden, Schulen, aber auch bspw. bei verpachteten Kantinen sowie Tochterunternehmen der Landeshauptstadt München nur noch Mehrweggeschirr und -verpackungen zuzulassen.

Hiermit möchten wir auch die „Zero Waste City Strategie“ des Oberbürgermeisters unterstützen, bei der sämtliche Referate sowie die städtischen Betriebe und Organisationen aufgefordert sind, eine Müllvermeidungstrategie zu entwickeln.

### Begründung

Die Müllentsorgung der Stadt funktioniert gut. Besser ist es allerdings, den Müll gar nicht erst entstehen zu lassen.

Das Oktoberfest geht seit 1991 mit gutem Beispiel voran und konnte mit einem Mehrweggebot die Verwendung von bspw. Einweggeschirr stark reduzieren. Uns geht das nicht weit genug! Im Rahmen des Umweltschutzes und der Abfallvermeidung setzen wir uns daher für eine flächendeckende Verwendung von Mehrwegprodukten ein.

gez.

Ulrike Boesser  
Heide Rieke  
Verena Dietl  
Christian Müller  
Jens Röver

Christian Vorländer  
Hans Dieter Kaplan  
Julia Schönfeld-Knor  
Dr. Ingo Mittermaier

Haimo Liebich  
Dr. Constanze Söllner-Schaar  
Klaus Peter Rupp  
Kathrin Abele

*Stadtratsmitglieder*

### MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München  
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München  
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99  
E-Mail: [spd-rathaus@muenchen.de](mailto:spd-rathaus@muenchen.de)  
[www.spd-rathaus-muenchen.de](http://www.spd-rathaus-muenchen.de)



MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 24.01.2020

## **Recycling / Abfallvermeidung IV – Lebensmittelverschwendung vermeiden**

### **Antrag**

Die Stadtverwaltung wird gebeten, zusammen mit dem Münchner Einzelhandel Lösungen zu erarbeiten, wie abgelaufene, aber genießbare Lebensmittel vergünstigt oder kostenlos zur Verfügung gestellt werden können. Dies kann bspw. durch Einrichtung bzw. Unterstützung sog. Foodsharing-Cafés erfolgen.

### **Begründung**

Es kann nicht sein, dass tonnenweise Lebensmittel weggeworfen und gleichzeitig Menschen bestraft werden, die sich gegen diese Verschwendung von Lebensmitteln einsetzen und diese einsammeln/verbrauchen.

*gez.*

Ulrike Boesser  
Heide Rieke  
Verena Dietl  
Christian Müller  
Jens Röver

Christian Vorländer  
Hans Dieter Kaplan  
Julia Schönfeld-Knor  
Dr. Ingo Mittermaier

Haimo Liebich  
Dr. Constanze Söllner-Schaar  
Klaus Peter Rupp  
Kathrin Abele

*Stadtratsmitglieder*

### **MünchenSPD Stadtratsfraktion**

Postanschrift: Rathaus, 80313 München  
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München  
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99  
E-Mail: [spd-rathaus@muenchen.de](mailto:spd-rathaus@muenchen.de)  
[www.spd-rathaus-muenchen.de](http://www.spd-rathaus-muenchen.de)

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 24.01.2020

## **Recycling / Abfallvermeidung V – spenden statt wegwerfen**

### **Antrag**

Supermärkte sollen verpflichtet werden, genießbare Lebensmittel, die der Supermarkt sonst entsorgen würde, gemeinnützigen Organisationen zu spenden.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, über den Deutschen Städtetag auf eine entsprechende bundesgesetzliche Änderung hinzuwirken.

### **Begründung**

Seit knapp vier Jahren dürfen in Frankreich Supermärkte Lebensmittel nicht mehr einfach wegwerfen. Die Bilanz: Die Organisationen erhalten deutlich mehr Essen. Supermärkte mit einer Ladenfläche von mehr als 400 Quadratmetern sind verpflichtet, unverkaufte Lebensmittel an örtliche gemeinnützige Organisationen zu spenden.

*gez.*

Ulrike Boesser  
Heide Rieke  
Verena Dietl  
Christian Müller  
Jens Röver

Christian Vorländer  
Hans Dieter Kaplan  
Julia Schönfeld-Knor  
Dr. Ingo Mittermaier  
Marian Offman

Haimo Liebich  
Dr. Constanze Söllner-Schaar  
Klaus Peter Rupp  
Kathrin Abele

*Stadtratsmitglieder*

### **MünchenSPD Stadtratsfraktion**

Postanschrift: Rathaus, 80313 München  
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München  
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99  
E-Mail: [spd-rathaus@muenchen.de](mailto:spd-rathaus@muenchen.de)  
[www.spd-rathaus-muenchen.de](http://www.spd-rathaus-muenchen.de)

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 24.01.2020

## **Recycling / Abfallvermeidung VI – Foodsaver- / Foodsharing-Netzwerk**

### **Antrag**

Die Stadtverwaltung wird gebeten zu prüfen, wie die Münchner Foodsaver- / Foodsharing-Netzwerke bzw. -Plattformen unterstützt werden können. Kann man in städtischen Räumen, wie in den ASZ, zum Beispiel sog. Tauschkühlschränke aufstellen?

### **Begründung**

Die sog. Foodsaver gehen zu Supermärkten, Bäckereien oder Restaurants, mit denen der Verein eine Vereinbarung getroffen hat, und holen übrig gebliebene Lebensmittel ab. Sie lagern sie im eigenen Kühlschrank, und wer sich über bspw. eine App angemeldet hat, kann sich davon etwas holen. Mehr als 120 Münchner Betriebe – vom Viktualienmarkt übers Tollwood-Festival bis zu kleinen Bäckereien – machen laut Presseberichterstattung bereits mit.

Wir finden diese Vermeidung von Lebensmittelverschwendung sehr gut und möchten diese auch als Stadt unterstützen!

gez.

Ulrike Boesser  
Heide Rieke  
Verena Dietl  
Christian Müller  
Jens Röver

Christian Vorländer  
Hans Dieter Kaplan  
Julia Schönfeld-Knor  
Dr. Ingo Mittermaier  
Anne Hübner

Haimo Liebich  
Dr. Constanze Söllner-Schaar  
Klaus Peter Rupp  
Kathrin Abele

*Stadtratsmitglieder*

### **MünchenSPD Stadtratsfraktion**

Postanschrift: Rathaus, 80313 München  
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München  
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99  
E-Mail: [spd-rathaus@muenchen.de](mailto:spd-rathaus@muenchen.de)  
[www.spd-rathaus-muenchen.de](http://www.spd-rathaus-muenchen.de)

MünchenSPD Stadtratsfraktion · Rathaus · 80313 München

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 24.01.2019

## **Werkwohnungsbau: Apple soll Werkwohnungen schaffen**

### **Antrag**

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, die ihr zur Verfügung stehenden Mittel zu ergreifen, um im Rahmen der geplanten Standortvergrößerung von Apple auf die Realisierung von Werkwohnungen im Stadtgebiet hinzuwirken.

### **Begründung**

München ist ein attraktiver Wirtschafts- und Innovationsstandort. Nach Google plant nun auch der Konzern Apple, seinen Standort in der Stadt deutlich auszubauen. Gemäß aktueller Presseberichterstattung (SZ, 17.01.2020) wird der Technikriese bis zu 1200 neue Arbeitsplätze in München schaffen. Um den Druck auf den ohnehin äußerst angespannten Wohnungsmarkt nicht noch weiter zu erhöhen, sollen im Rahmen dieser Expansion möglichst auch Werkwohnungen entstehen.

*gez.*

Verena Dietl  
Christian Müller  
Christian Vorländer

Simone Burger  
Renate Kürzdörfer

Marian Offman  
Hans Dieter Kaplan

*Stadtratsmitglieder*

### **MünchenSPD Stadtratsfraktion**

Postanschrift: Rathaus, 80313 München  
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München  
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99  
E-Mail: [spd-rathaus@muenchen.de](mailto:spd-rathaus@muenchen.de)  
[www.spd-rathaus-muenchen.de](http://www.spd-rathaus-muenchen.de)

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

Stadtrat Hans Podiuk  
Stadträtin Anja Burkhardt  
Stadtrat Sebastian Schall  
Stadträtin Beatrix Burkhardt

## **ANTRAG**

24.01.2020

### **Bebauung Fauststraße**

Das Planungsreferat wird beauftragt zu prüfen, ob in der Fauststraße eine ökologische Einfamilienhausbebauung, die sich nach § 34 BauGB örtlich in die Umgebung einfügt, unter Beachtung ökologischer Kriterien z.B. in Holzbauweise, möglich wäre. Es soll auch geprüft werden, wie eine geringstmögliche Versiegelung erreicht werden kann.

#### **Begründung:**

Es muss alles unternommen werden um vor Ort das Ziel der größtmöglichen Entsiegelung und Wahrung des Landschaftsschutzgebietes zu erreichen.

Initiative:

Hans Podiuk  
Stadtrat

Anja Burkhardt  
Stadträtin

Sebastian Schall  
Stadtrat

Beatrix Burkhardt  
Stadträtin

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

Stadtrat Hans Podiuk  
Stadtrat Sebastian Schall

## **ANFRAGE**

24.01.2020

### **Durchfahrtsverbot für Lkw in der Bahnstraße**

Am 09.10.2019 hat der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung beschlossen, dass in der Bahn-, der Adlerstraße und im Drosselweg für Lkw über 3,5 t ein Durchfahrtsverbot veranlasst wird.

Inzwischen sind drei Monate vergangen und das veranlasst dazu den Oberbürgermeister zu fragen:

1. Welches Referat ist mit dem Vollzug des Stadtratsbeschlusses beauftragt?
2. Gibt es Hinderungsgründe zum Vollzug?
3. Bis wann ist mit dem Vollzug zu rechnen?

Initiative:  
Hans Podiuk  
Stadtrat

Sebastian Schall  
Stadtrat

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus



München, den 24.01.2020

## Wann wird der Mangel an Kinderärzten am Stadtrand endlich behoben?

### Anfrage

Die kindermedizinische Unterversorgung einiger Stadtrandgebiete ist seit längerem Gegenstand öffentlicher Diskussionen und hat auch den Stadtrat schon wiederholt beschäftigt. Als Hindernis einer bedarfsgerechten Versorgung wurde immer wieder die großräumige Bedarfsplanung der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern (KVB) angeführt, die nur die theoretisch bestehende Überversorgung im gesamten Stadtgebiet bewertet und die Mangelversorgung in Teilen des Stadtrands außer acht lässt.

Der Stadtrat hat daher bereits 2017 einen 4-Punkte-Plan verabschiedet, der die LHM beauftragt, sich bei den zuständigen Stellen der KVB und des Freistaats Bayern u.a. für eine kleinräumigere Bedarfsplanung und eine gleichmäßigere Verteilung von Arztpraxen im Stadtgebiet einzusetzen.

2018 beschloss der Stadtrat, in der Messestadt Riem mit den Kooperationspartnern STARTSTARK gGmbH, dem Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte München sowie der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns eine Kinderarztpraxis einzurichten und mit 165.900 € jährlich zu bezuschussen. Dies war über den Weg einer sog. Filialarztpraxis möglich. Der geplante Eröffnungstermin war der 01.01.2019.

Das RGU wurde außerdem beauftragt zu prüfen, ob und unter welchen Voraussetzungen eine zusätzliche Kinderarztpraxis in den Stadtbezirken Milbertshofen – Am Hart sowie Feldmoching-Hasenberg realisiert werden kann und dem Stadtrat darüber bis Ende 2019 zu berichten.

Wie nun bekannt wurde, hat der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen in Bayern festgestellt, dass in München keine Überversorgung mit Kinderärzten mehr besteht und vier weitere Zulassungen für Kinderärzte freigegeben. Die Referentin für Gesundheit und Umwelt hat in der letzten Vollversammlung überraschend mitgeteilt, dass die vier zusätzlichen kinderärztlichen Sitze bereits vor Ablauf der von der KV vorgegebenen Bewerbungsfrist an vier Job-Sharing-Praxen vergeben wurden.

### Wir fragen daher:

1. Welche Praxen haben – vor dem offiziellen Ende der Bewerbungsfrist – nach welchen Kriterien den Zuschlag für die vier freien Kinderarztzulassungen erhalten? Sind diese Praxen im Zentrum oder in den unterversorgten Stadtrandgebieten ansässig?

2. Was haben die Vertreterinnen und Vertreter der Stadt unternommen, damit die Menschen in den unterversorgten Gebiete von den vier zusätzlichen Kinderarzt-Zulassungen profitieren können?
3. Hat sich die LHM als kommunale Trägerin eines oder mehrerer Medizinischer Versorgungszentren um einen oder mehrere dieser freien Sitze beworben?
4. Aus welchen Gründen hat die von der Stadt unterstützte kindermedizinische Praxis in Trägerschaft der StartStark GmbH in der Messestadt Riem nicht ihren Betrieb aufgenommen? Warum wurde der Stadtrat hierüber nicht informiert?
5. Warum wurde der Stadtrat nicht beschlussgemäß über die Bemühungen zur Einrichtung einer zusätzliche Kinderarztpraxis in den Stadtbezirken Milbertshofen-Am Hart sowie Feldmoching-Hasenbergl informiert und wann wird dies nachgeholt?

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Bearbeitung unserer Anfrage.

Initiative:

Angelika Pilz-Strasser  
Katrin Habenschaden  
Sebastian Weisenburger  
Thomas Niederbühl  
Anna Hanusch  
Herbert Danner

Mitglieder des Stadtrates



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus



München, 24.01.2020

## **Verkehrswendereferat statt Papiertiger I**

### **Kompetenzen und Zuständigkeiten des Mobilitätsreferats bündeln und stärken**

#### **Antrag**

Das neue Referat erhält seinen Aufgaben entsprechend die Bezeichnung „Referat für Mobilität und Öffentlichen Raum“. Seine Kompetenzen und Zuständigkeiten werden wie folgt definiert:

1. Öffentlicher Verkehr: Neben den Themen U-Bahn, Straßenbahn und Bus bearbeitet das Referat die Felder S- und Regionalbahn, flexible Bedienformen/On Demand-Verkehre, multimodale Integration und die Erschließung neuer Siedlungsgebiete.
2. Radverkehr, Fußverkehr, Barrierefreiheit und Inklusion: Das Referat setzt die Forderungen des Radentscheids um und entwickelt diese weiter. Die Themen Fußverkehr, Barrierefreiheit und Inklusion werden deutlich aufgewertet. Das Mobilitätsreferat erarbeitet die Neuaufteilung der Straßenräume und berücksichtigt hierbei deren Aufenthaltsfunktion.
3. Die weiteren Aufgabenfelder sind
  - die Begleitung stadtplanerischer Verfahren vom Masterplan bis zur Baugenehmigung;
  - der Straßenverkehr mit der Aufgabe einer Weiterentwicklung des Wirtschaftsverkehrs und der Logistik;
  - digitale Mobilität und neue Mobilitätsformen;
  - Forschung und Kooperation, Daten und Monitoring, Kommunikation und Beteiligung;
  - Verkehrsüberwachung: Die Kommunale Verkehrsüberwachung wird im neuen Mobilitätsreferat angesiedelt.

## **Begründung:**

Das Mobilitätsreferat wird nicht erfolgreich arbeiten können, wenn wesentliche Teile aus dem Bereich Verkehr und Mobilität in der Zuständigkeit anderer Referate verbleiben. Für die erfolgreiche Verwirklichung der Verkehrswende reicht es zudem nicht aus, lediglich bestehende Kompetenzen verschiedener Referate zusammenzulegen – sie müssen auch gezielt erweitert und gestärkt werden.

Hierzu gehört beispielsweise die komplette Zuständigkeit für die Kontrolle und Steuerung der Münchner Verkehrsgesellschaft mit der Angebotskoordination zur Erstellung des Leistungsprogramms. Das Referat ist auch Schnittstelle für die ÖV-Themen in der Region sowie für übergeordnete Belange auf EU, Bundes- und Landesebene, und betreut den MVV und die Park+Ride GmbH.

Die Stärkung des Fuß- und Radverkehrs sowie der Barrierefreiheit und der Inklusion erfordert die Zuständigkeit für die strategische Gestaltung des öffentlichen Straßenraums. Von erheblicher Bedeutung sind hierbei auch die Zuständigkeiten für die Nahmobilitätspauschale und für die Kommunale Verkehrsüberwachung. Letztere soll garantieren, dass die planerischen Ziele von der tatsächlichen Nutzung der Straßenräume – z.B. durch das Zuparken von Gehsteigen – nicht konterkariert werden.

Sämtliche stadtplanerische Verfahren sollten von der ersten Idee der Flächennutzung über Bebauungspläne bis zu bedeutenden Baugenehmigungen eng mit dem neuen Mobilitätsreferat abgestimmt werden.

Beim Straßenverkehr sind die Themen Straßennetzplanung, Straßenausbauplanung, Verkehrsordnung, Verkehrstechnik und preisliche Steuerung des fließenden und ruhenden Verkehrs konzeptionell und strategisch zu bearbeiten. Auch Verbesserungen des Wirtschaftsverkehrs gehören zu den Aufgaben des neuen Referats.

Die Digitalisierung umfasst u.a. die Themen multimodale Mobilität, Sharing Mobility, On-Demand und Mobility as a Service (MaaS). Der Aufgabenbereich reicht von der multimodalen Datenbereitstellung, den Datenplattformen, den daraus entstehenden Diensten und Angeboten bis hin zu digitalen Planungsinstrumenten sowie autonomem und emissionsfreiem Fahren.

Forschung, Innovation und Kooperation erhalten einen höheren Stellenwert als bisher. Der Verkehrspakt Großraum München, die Inzell-Initiative, die Europäische Metropolregion München, das EIT Urban Mobility Netzwerk und die Kooperation M Cube) werden vom Referat für Mobilität und Öffentlichem Raum betreut, das auch internationale Kontakte und Aktivitäten koordiniert. Ein externer Think Tank sollte das Referat unterstützen.

Daten und Monitoring: Unmittelbar mit der Gründung des Mobilitätsreferats wird eine Eröffnungsbilanz vorgelegt, die als Basis für die Bewertung des Arbeitsfortschritts und Erfolgs des Referates dient. Diese Bewertung wird alle zwei Jahre im Rahmen eines Mobilitätsberichts durchgeführt. In diesem Zusammenhang wird eine moderne Basis an Mobilitätsdaten in München geschaffen und ein regelmäßiger Vergleich mit den wichtigsten Deutschen und europäischen Großstädten durchgeführt.

Für Kommunikation und Beteiligung sollte im neuen Mobilitätsreferat eine Stabstelle Kommunikation eingerichtet werden, die sowohl das Mobilitätsmanagementprogramm

„München unterwegs“ und das betriebliche Mobilitätsmanagement als auch ein professionelles Anliegenmanagement bis hin zur klassischen Bürgerbeteiligung betreut.

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

Initiative:

Paul Bickelbacher

Katrin Habenschaden

Dr. Florian Roth

Herbert Danner

Anna Hanusch

Mitglieder des Stadtrates

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus



München, den 24.01.2020

## **Verkehrswendereferat statt Papiertiger II**

### **Mobilität im Mobilitätsreferat vorbildlich organisieren**

#### **Antrag**

Das Mobilitätsreferat organisiert seine eigene Mobilität in vorbildlicher, nachhaltiger und effizienter Weise. Dazu gehören die Wege der Mitarbeiter\*innen von und zur Arbeit, die dienstlichen Wege, die Ver-, Entsorgung und Logistik sowie die Wege der Bürger\*innen und Kund\*innen ins Referat.

Dazu wird bei der Auswahl und Bereitstellung des Bürogebäudes möglichst auf Folgendes geachtet:

- Sehr gute Erreichbarkeit mit dem ÖPNV (Schiene)
- Ausreichend hochwertige, überdachte und an Bügel absperrbare Fahrradabstellanlagen in unmittelbarer Nähe der Eingänge, evt. Doppelstockparker. Pro Mitarbeiter\*in gibt es einen entsprechenden Abstellplatz.
- Sehr gute absolut barrierefreie und behindertengerechte fußläufige Erreichbarkeit in unmittelbarer Nähe des Bürostandorts sowie im Gebäude.
- Soweit motorisierte Dienstfahrzeuge notwendig sind, sind sie ausnahmslos mit emissionsfreiem Antrieb bereitzustellen. Vorzusehen sind ebenso ausreichend Lademöglichkeiten an den Stellplätzen.
- Für Mitarbeiter\*innen, die mit dem Fahrrad kommen, werden ausreichend Dusch- und Umkleidemöglichkeiten vorgesehen, außerdem die Möglichkeit in einer eigenen kleinen Werkstatt kleinere Reparaturen vor Ort selbst durchzuführen.

Das Mobilitätsreferat entwickelt und betreibt diese und weitere Maßnahmen im Rahmen eines eigenen Betrieblichen Mobilitätsmanagements.

**Begründung:**

Das Mobilitätsreferat und seine Belegschaft sollen auch in ihrem eigenen Mobilitätsverhalten Vorbild sein, müssen dafür aber auch die Möglichkeiten bekommen.

**Fraktion Die Grünen – Rosa Liste**

Initiative:

Paul Bickelbacher

Katrin Habenschaden

Dr. Florian Roth

Herbert Danner

Anna Hanusch

Mitglieder des Stadtrates

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus



München, den 24.01.2020

## **Verkehrswendereferat statt Papiertiger III**

### **Das Mobilitätsreferat als Modellreferat für moderne Verwaltung**

#### **Antrag**

Sämtliche Ansätze zur Modernisierung der Münchner Stadtverwaltung werden – soweit sie Umsetzungsreife erlangt haben – im Mobilitätsreferat von Anfang an eingeführt.

Das Mobilitätsreferat arbeitet ausschließlich mit der E-Akte, einem umfassenden elektronischen Dokumentenmanagementsystem, in dem alle Dokumente mit dem jeweiligen aktuellen Bearbeitungsstand und allen Zuständigkeiten und Zugriffsrechten verfügbar sind.

Sämtliche aus den Vorläuferreferaten übernommenen offenen Vorgänge, wie Stadtratsaufträge, -anträge und -anfragen ebenso wie BA-Beschlüsse, -anträge und -anfragen und Bürgerversammlungsbeschlüsse etc. werden dort integriert und stehen ab dem Start des Referats am 1.1.2021 zur Verfügung.

Stellenbesetzungen sollen nach einem verkürzten und vereinfachten Verfahren durchgeführt werden, in dem die Entscheidungen über die fachliche Notwendigkeit von Stellen, Bemessungen, Stellenwerte, Ausschreibungstexte und Bewerberauswahl im Fachreferat und nicht zentral im Personal- und Organisationsreferat durchgeführt werden. Es ist ein Verfahren zu entwickeln, in dem ein vernünftiger Ausgleich zwischen Rechtssicherheit und schneller und adäquater Stellenbesetzung gewährleistet ist.

#### **Begründung:**

Dass die Bearbeitung von Vorgängen durch die bisherigen Verwaltungsdienststellen häufig extrem lange gedauert hat, lag nicht nur an einer erhöhten Fallzahl, höheren Qualitätsstandards oder der Vielzahl an Schnittstellen sondern auch an vorsintflutlichen Dokumentenbearbeitungsverfahren, bei welchen Dokumente für jeden Bearbeitungsstand zigfach ausgedruckt in Kartonagemappen von Poststellen zwischen den Abteilungen und Hierarchieebenen hin- und hergetragen und nicht selten verloren wurden.

Bis zu zwei Jahren ab Stadtratsbeschluss dauert es zudem, bis neue Kolleg\*innen auf neu eingerichteten Stellen physisch die Arbeit aufnehmen können. Dies liegt neben dem Personalmangel in den Personalstellen selber an absurd aufwändigen Personalgewinnungsverfahren mit sehr umfangreichen formalen Vorgaben und einer zweifachen Prüfung der Anforderungen der Fachdienststelle, einmal durch die Geschäftsleitungen der Fachreferate und dann noch einmal durch das Personalreferat. Häufig fehlt dort die Kenntnis des Arbeitsmarkts und der modernen bunten Ausbildungsverläufe, die mühsam und nicht immer erfolgreich durch die Fachdienststellen vermittelt werden muss. Der Versuch, arbeitsrechtlich absolute Rechtssicherheit zu erreichen, führt zu mangelhafter Aufgabenerfüllung durch latenten Personalmangel sogar bei vorhandenen, aber ewig unbesetzten Stellen und Zeitverzug.

Die Erweiterung des Referatsnamens dient dem Verständnis und der Akzeptanz des Aufgabenzuschnitts nach Innen und Außen.

### **Fraktion Die Grünen – Rosa Liste**

Initiative:

Paul Bickelbacher

Katrin Habenschaden

Dr. Florian Roth

Herbert Danner

Anna Hanusch

Mitglieder des Stadtrates



An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 24.01.2020

## **ANFRAGE**

### **Zuviel Dritte Liga im Grünwalder – Wohin mit den kleinen Bayern?**

Nach dem bisherigen Saisonverlauf zu urteilen, wird Türkgücü München vermutlich diesen Sommer der Aufstieg in die 3. Fußball-Bundesliga gelingen. Mit 1860 und FC Bayern II wären das drei Mannschaften in der selben Liga – logistisch und organisatorisch lässt sich kaum bewältigen, dass alle im städtischen Stadion an der Grünwalder Straße spielen. Um eine andere Spielstätte nutzen zu können, bedarf es jedoch einiger Vorbereitung.

Wir fragen daher den Oberbürgermeister:

1. Welche Möglichkeiten sieht die Stadt, drei Fußball-Mannschaften der 3. Liga in München „unterzubringen“?
2. Der Campus des FC Bayern an der Ingolstädter Straße ist bislang nicht drittliga-tauglich. Könnte das dortige Stadion so ausgebaut werden, dass Spiele der 3. Liga ausgetragen werden können? Wie könnte das Verkehrsaufkommen verträglich abgewickelt werden angesichts der Tatsache, dass die ÖPNV-Anbindung des Geländes äußerst schlecht ist?
3. Wie kann die Bauzeit überbrückt werden, wenn das Grünwalder Stadion wie beschlossen um- bzw. ausgebaut wird? Wo könnten die Vereine in der Zwischenzeit spielen?
4. Angesichts des wahrscheinlichen Aufstiegs von Türkgücü wird die Frage nach einem zusätzlichen Drittliga-Stadion dringender. Wie könnte eine Zeitschiene aussehen für Um-, Aus- und / oder Neubau aussehen? Wann könnte welche Mannschaft in welchem Stadion spielen?

*Initiative:*

**Richard Progl**

*weitere Fraktionsmitglieder:*

Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim,  
Mario Schmidbauer, Andre Wächter

**BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion**

Rathaus, Marienplatz 8 • Geschäftsstelle: Zimmer 116 • 80331 München  
Telefon: 089 / 233 – 20 798 • Fax: 089 / 233 – 20 770 • bayernpartei@muenchen.de





Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

24.01.2020

**Antrag**  
**Prüfung von Erweiterungsmöglichkeiten der bestehenden Schulstandorte**  
**im Stadtbezirk 21 und 23**

Der Stadtrat möge beschließen:  
Der Stadtrat verschiebt seine Entscheidung über den Realschulstandort „Erdbeerfeld“ /Bauseweinallee und untersucht zunächst sämtliche Erweiterungsmöglichkeiten der bestehenden Schulstandorte im Stadtbezirk 21 und 23.

**Begründung:**

Die Versiegelung neuer Flächen und sensibler Frischluftschneisen muss gegenüber der Verdichtung bestehender Bebauung grundsätzlich verhindert werden. In unserer immer dichter werdenden Stadt gilt dieser Grundsatz nicht nur für Gewerbe- und Wohnungsbau, sondern selbstverständlich auch für Schulen und andere öffentliche Einrichtungen.

Das Erdbeerfeld stellt für die Frischluftzufuhr eine wichtige Fläche dar, die möglichst auch von Randbebauungen freigehalten werden sollte. Alte Schulgebäude wurden sehr kompakt gebaut. Erst ab den 60er Jahren wurden die Flächen für Schulen immer größer. Heute sind mehrstöckige Schulen wieder üblich geworden.

Deshalb muss die Verwaltung alle Erweiterungsmöglichkeiten an den bestehenden Schulstandorten in den Stadtbezirken 21 und 23 ausschöpfen, bevor an der Bauseweinstraße ein großflächiger neuer Schulstandort entsteht.

**Initiative:**

weitere Mandatsträger

**Gabriele Neff (stellv. Fraktionsvorsitzende)**

Dr. Michael Mattar (Fraktionsvorsitzender)  
Prof. Dr. Jörg Hoffmann  
Thomas Ranft  
Wolfgang Zeilhofer

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 24.01.2020

## **Antrag**

### **E-Scooter auf die Straße und nicht auf den Gehweg abstellen**

Die LH München richtet E-Scooter Abstellplätze auf der Straße, analog der Radlständer, wie beispielsweise in der Schwanthalerstraße, ein. Die Abstellplätze sind gekennzeichnet und für alle E-Scooter-Sharing-Anbieter verpflichtend. Die Anbieter werden an den Kosten der Abstellplätze beteiligt.

### **Begründung**

In Paris hat die Stadtverwaltung verpflichtende E-Scooter Abstellplätze eingerichtet. Diese verhindern das Zustellen der Gehwege, was besonders für Rollstuhlfahrende und mobilitätseingeschränkte Personen sowie eingeschränkt sehfähige eine erhebliche Gefahr darstellt. Wie auf dem Foto aus Paris ersichtlich, sind die Abstellflächen gut sichtbar und verständlich markiert. Die App des jeweiligen Anbieters weist auf die Pflicht, die E-Scooter an diesen Stellen zu parken, hin.



Foto: ÖDP

**Tobias Ruff (ÖDP)**

**Sonja Haider (ÖDP)**

**Johann Sauerer (ÖDP)**

**ÖDP - Stadtratsgruppe**

Rathaus, Marienplatz 8 • Zimmer 174 • 80331 München  
Telefon: 089 / 233 - 92835 • E-Mail: t.ruff@oedp-muenchen.de

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Freitag, 24. Januar 2020

## **Terminhinweis**

Pressemitteilung SWM

## **ISPO: MVG verstärkt Angebot an allen Messetagen**

Pressemitteilung MVG

## **Neue Schienen für die U3 zwischen Brudermühlstraße und Implerstraße**

Pressemitteilung MVG

## **Noch nicht zu spät für vollumfänglichen Gripeschutz: München Klinik ruft zur „Last Minute“-Impfung auf**

Pressemitteilung München Klinik GmbH

## **Botschafter für den Artenschutz gesucht**

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

## **Achtung Redaktionen: Terminhinweis!**

**Dienstag, 28. Januar, 11 Uhr,  
Hotel Brunnthal,  
Münchner Straße 2, 85649 Brunnthal**

### **Gemeinden südöstlich von München Wärme aus der Tiefe: Seismikmessungen er- forschen Geothermie in der Region**

Die SWM starten ein seismisches Erkundungsprogramm im süd-östlichen Landkreis München. Ziel ist es, das Potenzial der Erdwärme zu ermitteln. Vibro-Fahrzeuge werden dazu ab Anfang Februar den Untergrund untersuchen und so wichtige Daten für den Ausbau der Geothermienutzung gewinnen.

Die drei SWM Geothermieanlagen in Kirchstockach, Dürrnhaar und Sauerlach sollen künftig Energie in das Fernwärmenetz in München, Ottobrunn und Taufkirchen einspeisen. Hiervon könnten die angrenzenden Gemeinden profitieren.

Bei einem Pressegespräch stellen Fachleute der SWM und der beauftragten Firma DMT das Projekt und die Hintergründe vor. Sie erläutern, was für die Messungen benötigt wird und wie sie ablaufen. Im Anschluss kann ein bereitgestelltes Vibro-Fahrzeug besichtigt und fotografiert werden. Am Samstag, 1. Februar, folgt in Brunnthal eine Bürger-Infoveranstaltung zum Seismikprojekt der SWM.

**Anfahrt:** Die SWM bieten ein Shuttle von der SWM Zentrale nach Brunnthal an. Abfahrt: 10 Uhr vor der SWM Zentrale, Emmy-Noether-Straße 2 (Tram 21, Hst. Stadtwerke München; U1/U7 sowie Tram 20 Westfriedhof), Rückkehr ca. 13.30 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten: **presse@swm.de**

# MVG Information für die Medien



24.1.2020

## ISPO: MVG verstärkt Angebot an allen Messetagen

Zur Messe ISPO MUNICH, der weltgrößten Fachmesse für Sportartikel und Sportmode, verstärkt die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) ihr U-Bahn-Angebot. Am Sonntag, 26. Januar, wird auf der U2 ab Hauptbahnhof bereits ab ca. 6.40 Uhr ein 10- statt 20-Minuten-Takt und von ca. 8 Uhr bis 11 Uhr ein 5- statt 10-Minuten-Takt angeboten. Auch zur Heimfahrt verdoppelt die MVG das Angebot: Es besteht von ca. 15 Uhr bis ca. 19 Uhr ein 5- statt 10-Minuten-Takt ab Messestadt Ost. Von Montag, 27. Januar, bis Mittwoch, 29. Januar, wird zur Zeit der stärksten Nachfrage ein 3- bis 4-Minuten-Takt realisiert. Zu diesem Zweck fahren vier Züge der U7 zwischen 8.38 Uhr und 9.08 Uhr ab Hauptbahnhof wie die U2 zur Messe statt nach Neuperlach Zentrum. Die ISPO ist über die U-Bahnhöfe Messestadt West und Messestadt Ost bequem zu erreichen.

### MVG-Infopoint geöffnet

Für Auskünfte steht den Fahrgästen der MVG-Infopoint im Zwischengeschoss des U-Bahnhofs Messestadt West zur Verfügung. Dieser ist an allen Messetagen von 10 Uhr bis 14 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet. Informationen gibt es auch unter [www.mvg.de](http://www.mvg.de).

#### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

#### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [korte.matthias@swm.de](mailto:korte.matthias@swm.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)

# MVG Information für die Medien

24.1.2020

## Neue Schienen für die U3 zwischen Brudermühlstraße und Implerstraße

Auf der U-Bahnlinie U3 werden von Sonntag, 26. Januar, bis Donnerstag, 13. Februar, zwischen den Stationen Brudermühlstraße und Implerstraße in Fahrtrichtung Moosach insgesamt ca. 1.800 Meter Schienen erneuert. Dadurch kann die U3 nachts in der Zeit von ca. 1 bis 5 Uhr (also nur die letzten und ersten Fahrten des Tages) zwischen Obersendling und Goetheplatz in beiden Richtungen nur auf einem Gleis verkehren. Die Züge Richtung Innenstadt halten daher am stadtauswärtigen Bahnsteig. Freitags- und samstagsabends ruhen die Arbeiten, in diesen Nächten fahren die U-Bahnen wie gewohnt.

Während des gesamten Zeitraumes können die Gleise im Baustellenbereich auch tagsüber nur mit deutlich reduziertem Tempo befahren werden. Daher muss leider mit Verspätungen gerechnet werden.

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) informiert ihre Fahrgäste unter anderem mit Aushängen, Durchsagen und Tickertexten an den dynamischen Anzeigen über die Einschränkungen. Informationen zu allen Betriebsänderungen gibt es auch im Internet auf [www.mvg.de/schienenwechsel](http://www.mvg.de/schienenwechsel), in der App „MVG Fahrinfo München“ sowie unter der MVG Hotline 0800 344 22 66 00 (gebührenfrei).

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [korte.matthias@swm.de](mailto:korte.matthias@swm.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)

# Presseinformation

## Noch nicht zu spät für vollumfänglichen Gripeschutz: München Klinik ruft zur „Last Minute“-Impfung auf

**München, 24. Januar 2020.** Statistisch gesehen werden die Grippefälle in München noch während der nächsten drei Wochen ansteigen. In dieser Phase ist besondere Achtsamkeit wichtig (Service-Tipps, Maßnahmen und Informationen zum Verhalten im Krankheitsfall [hier](#)). Der beste Schutz ist die Grippeimpfung. Um den vollumfänglichen Schutz in der anstehenden Hochphase der Grippesaison zu erreichen, rät die München Klinik jetzt insbesondere bei den Risikogruppen zur „Last Minute“-Grippeimpfung. In den vier Notfallzentren der München Klinik in Bogenhausen, Schwabing, Harlaching und Neuperlach sind bislang nur wenige schwere Verläufe aufgetreten. Grundsätzlich gilt: Bei leichten Krankheitsverläufen und ambulanten Fällen ist tagsüber der Hausarzt der richtige Ansprechpartner, außerhalb der regulären Öffnungszeiten ist der ärztliche Bereitschaftsdienst unter der Nummer 116117 für Patienten erreichbar.

Die München Klinik ruft alle, die noch nicht gegen Influenza geimpft sind und sogenannten Risikogruppen angehören, jetzt zur Grippeimpfung auf. „Wer sich jetzt impfen lässt, ist nach etwa 10 Tagen geschützt und profitiert jetzt in der Hochphase der Grippewelle von der in den ersten Wochen maximalen Wirksamkeit der Schutzimpfung“, sagt Dr. Bettina Rohrer, Leiterin des Betriebsärztlichen Dienstes der München Klinik. „Eine solche Last Minute Impfung ist daher gerade für noch nicht geimpfte Menschen mit erhöhtem Risiko zu empfehlen und absolut sinnvoll. Es ist noch nicht zu spät, um sich vor der Influenza zu schützen.“ Ein erhöhtes Risikoprofil haben ältere Menschen ab 60 Jahren, schwangere Frauen, Menschen mit chronischen Erkrankungen und medizinisches Personal. Besonders ansteckungsgefährdet sind Kinder im Vor- und Grundschulalter, da sie häufig mit Viren und Bakterien in Kontakt kommen, sowie deren Eltern. Auch die alljährliche interne Impfkaktion der München Klinik, die allen Mitarbeitenden bereits seit Herbst die Möglichkeit einer kostenfreien Impfung durch den Betriebsärztlichen Dienst während der Arbeitszeit bietet, wird noch bis Mitte Februar fortgeführt. „Unsere Mitarbeitenden verhalten sich hier vorbildlich und nehmen das Angebot auch dieses Jahr wieder mit reger Beteiligung an. Es sind nur noch wenige restliche Impfdosen übrig“, so Dr. Rohrer.



Die [München Klinik](#) ist der größte und wichtigste Gesundheitsversorger unserer Stadt. Mit Kliniken in [Bogenhausen \(5\)](#), [Harlaching \(4\)](#), [Neuperlach \(6\)](#), [Schwabing \(2\)](#) und Europas größter Hautklinik in der [Thalkirchner Straße \(3\)](#) ist die München Klinik an insgesamt fünf Standorten jederzeit für alle Münchnerinnen und Münchner da. Die [Akademie \(1\)](#) ist mit rund 500 Ausbildungsplätzen die größte Bildungseinrichtung im Pflegebereich in Bayern. Die München Klinik bietet als starker Klinikverbund Diagnostik und Therapie für alle Erkrankungen – hoch spezialisiert und erster Ansprechpartner für die medizinische Grundversorgung. Der Verbund bietet innovative Medizin und Pflege ganz nah bei den Patienten und deren Bedürfnissen. Rund 135.000 Menschen lassen sich jährlich stationär und teilstationär behandeln. Auch in der Notfallmedizin ist Deutschlands zweitgrößtes kommunales Klinikunternehmen die Nr. 1: Rund 160.000 Menschen werden jedes Jahr in den vier Notfallzentren aufgenommen – das entspricht über 40 Prozent aller Notfälle der Landeshauptstadt. Die Kliniken sind entweder Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität oder der Technischen Universität München.

München Klinik gGmbH  
Thalkirchner Straße 48  
80337 München

Geschäftsführung:  
Dr. med. Axel Fischer (Vorsitzender)  
Susanne Diefenthal, Dietmar Pawlik

Handelsregister:  
München HRB 154 102  
USt-IDNr.: DE814184919

Aufsichtsrat: Oberbürgermeister  
Dieter Reiter (Vorsitzender)

### Geschäftsführung

Pressesprecher  
**Raphael Diecke**

Stellv. Pressesprecherin  
**Maike Zander**

Pressereferentin  
**Ann Sophie Schlosser**

**München Klinik**  
Fritz-Erler-Straße 30  
81737 München

T 089 452279-492  
F 089 452279-749

[presse@muenchen-klinik.de](mailto:presse@muenchen-klinik.de)

[muenchen-klinik.de](http://muenchen-klinik.de)

## Pressemitteilung

### Botschafter für den Artenschutz gesucht

**Hellabrunn ist derzeit auf der Suche nach Verstärkung für das Team der Artenschutzbotschafter: Ein Ehrenamt, das die Begeisterung für Naturschutz und Artenvielfalt vereint.**

Menschen für biologische Vielfalt zu begeistern, ist eine wichtige Aufgabe zeitgemäßer Zoos. Hellabrunn kann hier unter anderem auf die Unterstützung ehrenamtlicher Artenschutzbotschafter zählen. Sie kommen mit den Besuchern ins Gespräch und vermitteln spannende Fakten rund um die Themen Arten- und Naturschutz. 86 Freiwillige sind derzeit für den Tierpark im Einsatz. Derzeit läuft die Bewerbungsphase für 2020.

Die Artenschutzbotschafter sind Ansprechpartner für die Besucher bei Sonderveranstaltungen und an den Hellabrunner Info-Mobilen. Diese Informationsstände sollen die Besucher das ganze Jahr über für das höchst brisante Thema des Artensterbens sensibilisieren. „Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, nur Freude im Umgang mit Menschen und eine Begeisterung für die Tier- und Pflanzenwelt. In einem Vorbereitungsseminar werden die Freiwilligen auf ihre künftige Aufgabe vorbereitet“, so Julia Knoll, Edukations- und Artenschutzmanagerin in Hellabrunn.

„Jeder kann etwas dazu beitragen, die Umwelt für unsere Kinder und Enkel lebenswert zu erhalten. Wir wollen die Hellabrunner Besucher mit den verschiedensten Informationen dabei unterstützen“, so die ehrenamtliche Artenschutzbotschafterin Inés Ellinger. Anregungen, um das eigene Konsumverhalten zu überdenken und Wissenswertes zu einem einzigartigen Lebensraum, bekommen die Besucher beispielsweise am „Info-Mobil Regenwald“ in der Dschungelwelt.

Auf der Internetseite des Tierparks können sich Interessierte tiefergehend über das Ehrenamt des Artenschutzbotschafters informieren: <https://www.hellabrunn.de/karrie.../ehrenamt/ueber-hellabrunn/>. Bewerbungsschluss ist der 2. Februar 2020.

Freitag, 24.01.2020 / 4

**Weitere Informationen:**

Lena Pirzer  
Pressereferentin  
Münchener Tierpark Hellabrunn AG  
Tierparkstr. 30, 81543 München  
Tel: +49(0)89 62508-718  
Fax: +49(0)89 62508-52  
E-Mail: [presse@hellabrunn.de](mailto:presse@hellabrunn.de)  
Website: [www.hellabrunn.de](http://www.hellabrunn.de)  
[www.facebook.com/tierparkhellabrunn](https://www.facebook.com/tierparkhellabrunn)

**Münchener Tierpark Hellabrunn AG**

Vorsitzende des Aufsichtsrates:  
Christine Strobl, 3. Bürgermeisterin  
Vorstand:  
Rasem Baban  
Eingetragen in das Handelsregister  
des Amtsgerichts München, HRB 42030  
UST-IdNr.: DE 129 521 751